

Behandlung des ganzen Stoffes ist als eine vorzügliche anzusehen. Die Aufgaben beginnen mit den einfacheren und gehen allmählich zu den schwierigeren Fragen über. Der weniger Geübte wird auf diese Weise sicher, und ohne Schwierigkeiten zu begegnen, in die oft verzweigtesten Arbeiten eingeführt. Der Erfahrene dagegen findet in der ausgezeichneten Sachdarstellung und in der sorgfältigen Zusammenstellung der bis in die neueste Zeit berücksichtigten Literatur ausreichende Gelegenheit, sich auch für den Einzelfall rasch und sicher vorzubereiten. Alles in allem kann das *Baumertsche Werk* auch in seiner neuen, erweiterten Form nicht nur den Fachgenossen, sondern auch allen anderen Interessenten (Apothekern, Ärzten, Juristen usw.) auf das wärmste empfohlen werden.

Bein.

Aus anderen Vereinen und Versammlungen.

Die **Physikalisch-medizinische Sozietät Erlangen** beging am 27./6. die Feier ihres 100 jährigen Bestehens. Aus diesem Anlaß fand in der Aula der Universität ein Festakt statt, bei welchem der 1. Vorsitzende der Sozietät, Prof. Dr. Rosenthal, den Festvortrag hielt über: „*Die Art der Beziehungen der Physik zur Medizin vor 100 Jahren.*“ Zu Ehrenmitgliedern wurden proklamiert u. a.: Geh. Hofrat Prof. Dr. Beckmann - Leipzig; Prof. Dr. Buchner - Berlin, Prof. Dr. Dohrn - Neapel, Geh. Obermedizinalrat Prof. Dr. Ehrlich - Frankfurt, Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Roux - Halle, Prof. Dr. de Vries - Amsterdam, Geh.-Rat Prof. Dr. Zirkel - Leipzig; als korrespondierende Mitglieder u. a.: Prof. Dr. Brünck - Freiberg i. S., Geh.-Rat Prof. Dr. med. h. c. et phil. Hemptel - Dresden, Hofrat Prof. Dr. Meyer - Wien, Prof. Dr. Rutherford - Manchester, Hofrat Prof. Dr. Skraup - Wien und Prof. Dr. Werner - Zürich.

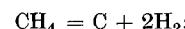
Der **Verein deutscher Ingenieure** hielt am 29./6. zu Dresden seine 40. Hauptversammlung ab. Eröffnet wurde sie durch eine Festsetzung im Kgl. Schauspielhause, der über 1000 Personen bewohnten. Die Grashoff-Medaille wurde an Graf F. v. Zeppelin und an Prof. Stodola - Zürich verliehen. Vorträge hielten u. a. Geh. Hofrat Prof. Dr. Hemptel - Dresden über die „*Trinkwasserversorgung der Städte vom chemischen Standpunkte*“; Graf Zeppelin über „*Erfahrungen beim Bau von Luftschiffen*“; Geh. Hofrat Prof. Dr. Mollier über „*Gustav Zeuner*“; Dipl.-Ing. Michenfelder über „*Kranbauarten für Sonderzwecke*“.

Chemical Society London.

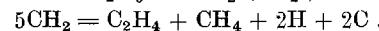
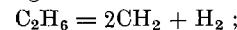
Sitzung am 18./6. 1908. Vorsitzender: Sir William Ramsay F. R. S.

1. W. A. Bone und H. F. Coward: „*Die Zersetzung der Kohlenwasserstoffe in der Wärme*.“ Teil I (Methan, Äthan, Äthylen und Acetylen). Die Vortr. schildern das Verhalten der Kohlenwasser-

stoffe bei Temperaturen von 500—1200°. Die Zersetzung von Methan ist unter 800° kaum bemerkbar; bei höherer Temperatur tritt folgende Zersetzung ein:



die anderen Kohlenwasserstoffe, die untersucht wurden, zeigen jedoch schon bei niedrigeren Temperaturen beträchtliche Zersetzung. Äthan wurde zerlegt in H und CH₂, welches wieder Äthylen, Methan, H und C gibt.



2. Prof. W. A. Tilden: „*Das Rosten des Eisens*.“ T. verfolgte die Arbeiten Moodys und anderer über diese Frage und fand, daß Eisen, welches mit einer verd. Lösung von Chromsäure und dann mit Wasser gewaschen wurde, unter gewöhnlichen Bedingungen nicht rostet. Das Metall wird bedeckt und geschützt durch eine feine Lage eines Oxydes. Eisen rostet bei Gegenwart von reinem Wasser und Sauerstoff, die Wirkung wird durch CO₂ beschleunigt. Moody fand, daß die Gegenwart der CO₂ oder einer anderen Säure unbedingt nötig sei. Eisen wurde der Einwirkung von Wasser allein überlassen. In diesem Falle bildete sich am Metall nach einigen Monaten ein blauer Überzug und die ganze Oberfläche rostete in einer halben Stunde, wenn Luft zugelassen wurde. Es wurden Versuche beschrieben, die schließen lassen, daß Eisen sich in reinem Wasser wie in einer Säure löst; das erste Produkt ist immer eine Ferrooverbindung, welche dann zu einer Ferriverbindung oxydiert wird. Der Prozeß scheint ein elektrolytischer zu sein; es scheinen sich seitens der Verunreinigungen, die fast immer im Metall vorhanden sind, Verbindungen zu bilden.

Der **internationale Kongreß für Freihandel** findet vom 4.—7./8. d. J. in London Caxton Hall Westminster statt.

Der Vorstand der **Chemical Society London** versandte ein Rundschreiben an alle Mitglieder (Fellows), worin mitgeteilt wird, daß eine Petition verlangt, auch Frauen als Mitglieder zuzulassen. Zunächst sind 20 Frauen Kandidaten für Mitgliedschaft an der Chemical Society. In den letzten 35 Jahren wurden 103 Forschungsarbeiten von Frauen überreicht. Der Vorstand fordert die Mitglieder auf, sich für oder gegen die Aufnahme von Frauen zu entscheiden. Sollte die Entscheidung zugunsten der Frauen ausfallen, so muß der „Charter“ geändert werden. Die Kosten eines neuen Charters wollen die Frauen-Chemiker und ihre Freunde tragen.

Patentanmeldungen.

Klasse: Reichsanzeiger vom 29./6. 1908.

- 12a. D. 18 140. Einrichtung zur **Verflüssigung** von mit Luft und anderen Gasen gemischten Dämpfen leicht siedender Flüssigkeiten durch Berührung mit einem Kühlkörper, bei welchem das Kondensat in einer Sammelrinne